

Vorwort

Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sollten im Hinblick auf ihr persönliches Weiterkommen lernen, wie sie durch eigene Initiative das Lernen planen und steuern können.

Das setzt jedoch voraus, dass Kinder wissen, wer ihnen – falls erforderlich – weiterhelfen kann. Zudem sollten die Kinder wissen, wo sie bei Fragen selbstständig recherchieren und wie sie knapp und präzise ihre Antworten formulieren können. Darüber hinaus sollten sie Lösungswege, die von anderen vorgestellt werden können, kritisch hinterfragen lernen.

Anders als in der Kita werden Einzelleistungen in der Schule immer noch stark durch Noten bewertet. Deshalb sollten kooperative Lernformen in der Klasse nicht zu kurz kommen. Sie schaffen nicht nur Abwechslung, sondern auch jede Menge interessante Team- und Lernerfahrungen, die die Kinder später auch im Berufsleben brauchen werden.

Nicht zuletzt gehören Selbstorganisation und Zeitmanagement zu den zentralen Bestandteilen des effektiven Lernens. Die Kinder sollten wissen, weshalb zu viel kreatives Chaos am Arbeitsplatz nicht gerade förderlich zum Lernen ist. Dabei sollten sie auch stets im Hinterkopf haben, was sie zum Lernen brauchen und was sie keinesfalls tun sollten, wenn sie sich nicht verzetteln wollen.

Um jedoch die Ziele zu erreichen, brauchen sie Bezugspersonen, die sie auf dem Weg zum eigenständigen Lernen begleiten und ihnen vorleben und zeigen, wie man voller Freude sich selbst organisieren und verschiedene Lerntechniken anwenden kann. Wird das beherzigt, kann das Lernen selbst in einer größeren Schulklasse erheblich erleichtert und der Lernspaß enorm gesteigert werden.



*„Alles Lernen ist nicht einen Heller wert,
wenn Mut und Freude dabei verloren gehen.“*

Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827), Schweizer Pädagoge und Sozialreformer

Zum Aufbau des Buches

Wie Kinder voller Freude schneller und effektiver lernen und dabei auch Probleme selbstständig lösen sowie Zeitverlust, u. a. durch Ablenkung, verhindern können, wird anhand der vielen Praxisideen aus diesem Buch anschaulich dargestellt.

Im Buch finden Sie Praxisideen für die Klasse 1/2 und für die Klasse 3/4, die alle – je nach ihrem Schwerpunkt – den sieben Kapiteln zugeordnet wurden. Manche Praxisideen eignen sich jedoch auch für alle SchülerInnen der Klassenstufen 1 bis 4. Zudem enthält jedes Kapitel einen kurzen Theorieteil, sodass Sie sofort wissen, worauf es bei den dazu passenden Praxisideen ankommt.

Im ersten Kapitel **„Lernen richtig vorbereiten“** dreht sich alles darum, wie Kinder sich selbst organisieren lernen und dabei mehr Ordnung und bessere Ergebnisse erreichen können. Zudem lernen sie auf verspielte Weise, wie sie sich leichter auf das Lernen einstellen können, sodass sie von Anfang an konzentriert und motiviert dabei sind.

Das zweite Kapitel **„Motivation heißt das Zauberwort“** widmet sich neben der Motivation von außen, die z. B. durch Lob und Zuspruch erfolgen kann, vor allem auch der inneren Motivation, die sich auf die Lerneinstellung der Kinder bezieht. Zudem lernen die Kinder kleine Rituale kennen, die sich als Einstieg zum Lernen hervorragend eignen.

Im dritten Kapitel **„Einfach leichter lernen“** wird den Kindern bewusst gemacht, worauf sie achten sollten, damit sie gut vorankommen. Dabei lernen sie verschiedene äußere und innere Störfaktoren kennen, denen sie keineswegs machtlos ausgeliefert sind.

Das vierte Kapitel **„Lernen mit allen Sinnen“** widmet sich den fünf Sinnen, die unsere Wahrnehmung steuern und beim Lernen helfen. Dabei wird den Kindern auf verspielte Weise gezeigt, wie sie durch die Kombination mehrerer Sinne den Lernprozess verbessern und letztendlich auch den Lernerfolg steigern können.

Im fünften Kapitel **„So geht's mit Köpfchen“** werden den Kindern altbekannte Eselsbrücken vorgestellt, damit Lerninhalte schneller im Gedächtnis haften bleiben. In diesem Zusammenhang lernen sie auch, selbst kreativ zu werden, indem

sie neue Eselsbrücken bauen. Mithilfe von lustigen Reimen, einfachen Merksätzen etc., lässt sich so neues Wissen im Handumdrehen mit bereits gespeicherten Inhalten verbinden.

Das sechste Kapitel „**Kleine Pausen tun gut**“ befasst sich mit dem Sinn und Zweck von Pausen, die Sie jederzeit mit den Kindern einplanen können. Spielerisch wird den Kindern gezeigt, wie sie ihre Pausen sinnvoll vor allem auch in den Innenräumen nutzen können.

Im siebten und letzten Kapitel „**Lernen aus Fehlern**“ sollen die Kinder sich auf verspielte Weise mit Pleiten, Pech und Pannen, die jeder von uns kennt, auseinandersetzen. Spielerisch sollen sie erfahren, wozu Fehler gut sind und wie sie sich vor allem durch Fehler besonders gut weiterentwickeln können.

Viel Spaß und Erfolg mit den Praxisideen wünscht

Andrea Erkert



„Es muss von Herzen kommen, was von Herzen wirken soll.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), deutscher Dichter und Naturforscher